

Residenzmuseum  
Schloß Neuhaus

Residenzstraße 2  
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus  
[www.paderborn.de](http://www.paderborn.de)

**Öffnungszeiten**

Di.–Fr. 14–18 Uhr · Sa. und So. 10–18 Uhr

**Eintritt**

Erwachsene 2,50 Euro · erm. 2,00 Euro  
Kinder unter 12 Jahren und Schulklassen  
haben freien Eintritt  
Führungen: 55 Euro · Schulklassen 10 Euro

**Anreise**

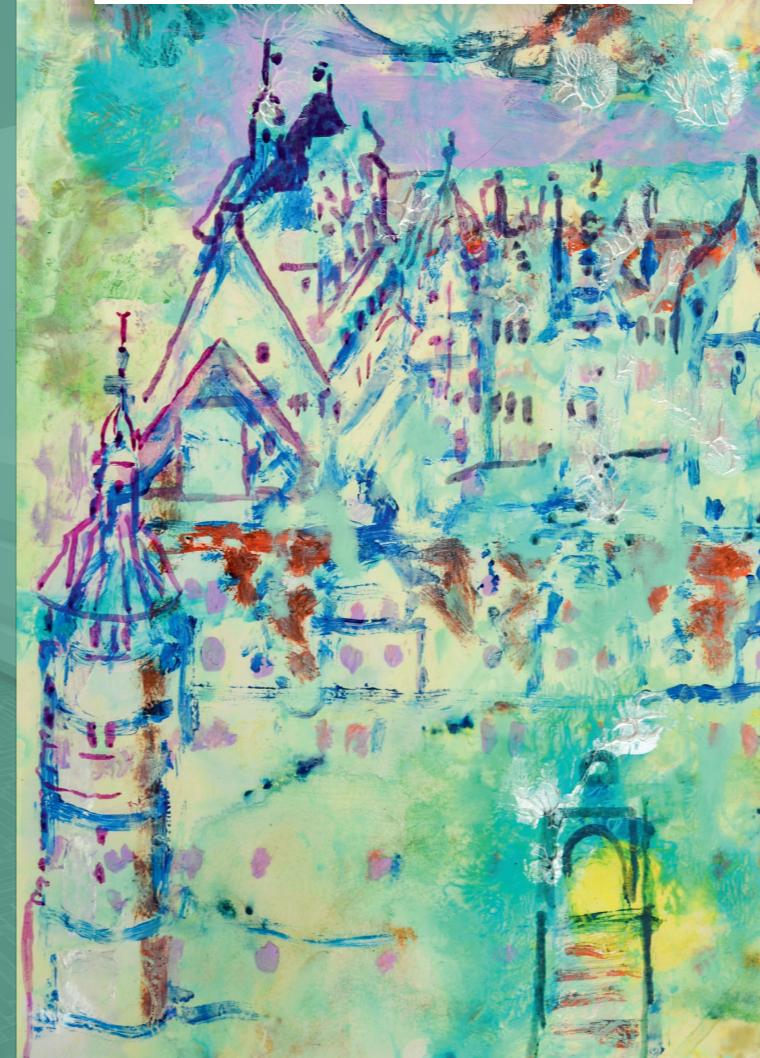
Bahn: ab Hauptbahnhof mit den Padersprinter-Buslinien  
1, 8, 11, Haltestelle Schloß Neuhaus  
Mit dem PKW: A 33 Abfahrt Schloß Neuhaus,  
Münsterstraße Richtung Paderborn, zweite Kreuzung  
links, Parkplatz: Almering

**UWE POTH**

Studien zu den Radierungen  
der Monumenta Paderbornensia

**RESIDENZMUSEUM SCHLOSS NEUHAUS**

14. Dezember 2021 bis 28. August 2022





Titelabbildung der Monumenta Paderbornensia von 1672

Die Region zwischen Weser und Lippe ist reich an historischen Zeugnissen. Römer und Germanen, Sachsen und Franken hinterließen ihre Spuren und machten die Region zu einer geschichtsträchtigen Landschaft. Ferdinand von Fürstenberg, der gelehrte Fürstbischof von Paderborn und Münster, ging diesen Spuren nach und schrieb das Buch *Monumenta Paderbornensia*: Denkmale des Paderborner Landes. Hierin setzt Ferdinand 24 Orten, Landschaften und Ereignissen ein literarisches Denkmal und beschreibt ihre besondere Geschichte. Erinnerung sollte so dauerhaft gestiftet und eine „Fackel für die Ewigkeit“ entzündet werden.



Ansicht „Lippspringe“ von Uwe Poth



Ansicht Schloss Neuhaus aus der Monumenta Paderbornensia von 1672  
„Padulusquelle“ von Uwe Poth



oben: Padulusquelle aus der Monumenta Paderbornensia von 1672



Uwe Poth

Ferdinand von Fürstenberg, seit 1661 Fürstbischof von Paderborn, schrieb die *Monumenta Paderbornensia*. Erstmals veröffentlicht im Jahr 1669 bei Johann Hesse in Paderborn, war für die internationale Wahrnehmung des Buches aber die zweite Ausgabe entscheidend. Im Jahr 1672 druckte Daniel Elsevir die *Monumenta* in Amsterdam – erweitert um 28 Radierungen des Künstlers Johann Georg Rudolphi. Es folgten noch zwei weitere Ausgaben und im Jahr 1844 eine deutsche Übersetzung. Vor allem die bildlichen Darstellungen der *Monumenta* wurden vielfach aufgegriffen. So auch die Ansicht von Schloss Neuhaus, die erstmals sehr genau das Schloss der Fürstbischöfe zeigte.

Wasser zeichnet das Paderborner Land aus. Hier entspringen die Pader, die Lippe und die Ems. Diese Quellen beschreibt Ferdinand von Fürstenberg ausführlich. Im Falle der kleinen Paderquelle bei Neuhaus errichtete er sogar tatsächlich eine steinerne Inschriftenplatte vor den Toren von Neuhaus. In der Inschrift lobt er die Qualität des Wassers. Es habe sein Fieber gelindert. Sind die Orte der *Monumenta* auch heute noch erinnerungswürdig? Uwe Poth hat sich mit den Drucken der *Monumenta* beschäftigt und sie in seine Bildsprache übersetzt. Die Ausstellung zeigt die Illustrationen der *Monumenta* und stellt sie den Malereien von Uwe Poth gegenüber. Daraus ergibt sich ein spannungsvolles Miteinander, das neue Sichtweisen auf die *Monumenta Paderbornensia* eröffnet.

## UWE POTH

1946 geboren in Kiel  
1968–1975 Hochschule für Bildende Kunst Hamburg  
1975–1979 Studien an der Universität Hamburg  
1985–2006 Professor an der Akademie in Enschede (NL)  
lebt und arbeitet in Nijmegen (NL)

### Auswahl an Einzelausstellungen

2020/21 'Eine schöne Kirchen' – Stevenskerk, Nijmegen  
2019 it is written all over the face – University, Nijmegen  
2018 Land in zicht – Museum Het Valkhof, Nijmegen/NL  
2017 Portraits Pantheon – De Houtwerf, Nijmegen/NL